

Titel der Methode: Transformation der Berufsorientierung

Rahmenbedingungen:

- Anzahl der Teilnehmenden: beliebig; aber gleiche Anzahl an jungen Menschen und Unternehmen
- Zeit: 2h - 1d
- Moderationskompetenz: 5/5
- Vorkenntnisse Teilnehmende: 3/5

Ziele

- Unterstützung von jungen Menschen bei der Berufsorientierung
- Perspektivwechsel -> Wechsel von Machtverhältnissen und Drucksituationen

Kurzbeschreibung

- ausbildungssuchende junge Menschen halten einen kurzen Input, wie sie sich ihre Ausbildung oder ihr Ausbildungsunternehmen vorstellen
- Unternehmensvertreter*innen machen sich Notizen, wer von den jungen Menschen zu ihrem Unternehmen passt
- junge Menschen stellen sich messeartig auf
- Unternehmensvertreter*innen müssen die jungen Menschen aufsuchen, die ihnen passend erscheinen und sich und ihr Unternehmen vorstellen. Dabei ist deutlich zu machen, warum das Unternehmen glaubt zum jungen Menschen zu passen

Ich verstehe den Gedanken, aber ich glaube, es könnte sehr überfordernd für junge Menschen sein und zu frustrierenden Moment kommen, z.B. wenn kein Unternehmen zu einem an den Stand kommt. Was ist mit Menschen mit Vortragsangst? Ich denke, es wäre eine unheimlich Drucksituation für junge Menschen.

Evtl. abwandeln: Wünsche und Vorstellungen von jungen Menschen, wie für sie ein idealer Ausbildungsplatz und Arbeitgeber*in sein sollte, aufschreiben lassen und die Zettel anonym auf eine Pinnwand hängen, die durchmischt im Raum verteilt stehen. Unternehmen laufen durch diese Art Ausstellung, lernen so allgemein Wünsche von jungen Menschen kennen.

Dann müssen sie, die Unternehmen, sich aber vorstellen und hoffen, dass junge Menschen zu ihnen kommen. Sie können sich dann austauschen und vielleicht gibt es ein "Match".

Der Gedanke / Ansinnen finde ich gut, stelle aber in Frage ob die Arbeitgeber schon so weit sind sich auf solch ein Szenario einzulassen. Ausbildungsmessen gibt es bereits, wo sich die Firmen präsentieren und die jungen Menschen sich informieren. Ich vermute an diesem Konzept wird weiter festgehalten.

Material

Vorbereitung:

- Unternehmen finden, die sich darauf einlassen
- -Workshop mit jungen Menschen, bei dem sie in der Entwicklung ihrer Vorstellungen begleitet werden. (Angebot an Schulen für 9./10./11./12./13. Klassen)

Material:

- großer Raum mit Audiotechnik
- Namensschilder für junge Menschen